

Kriege täglich 8 000 Autoreifen und 25 000 Fahrradreifen erzeugte. Diese Produktion wurde Mitte 1946 wieder erreicht. Mit einer Belegschaft von 10 000 Arbeitern werden jährlich 20—25 000 t Kautschuk verarbeitet, von denen ein großer Teil aus eigenen Plantagen in Indochina stammt. Die Firma besitzt auch Fabriken in Italien, England und den Niederlanden. Die Dunlop-Fabriken in Monlucon und Le Bourget, die zu dem englischen Dunlop-Konzern gehören, wurden während des Krieges stark beschädigt, konnten aber bis Ende des Jahres 1946 ihre Vorkriegserzeugung wieder annähernd erreichen. Das Unternehmen beschäftigt 7 500 Arbeiter. Die Fabrik von Kleber-Com-

bes in Colombes bei Paris, wurde völlig zerstört, konnte aber gleichfalls ihre Vorkriegsproduktion bereits Mitte 1945 überschreiten. In Colombes und ihrer anderen Fabrik in Fecize, Dep. Loire, beschäftigt sie jetzt 4 000 Arbeiter. Die Firma gehört zum amerikanischen Goodrich-Konzern. Auch das Unternehmen Bergougnan in Clermont-Ferrand mit 2 000 Arbeitern hat im zweiten Halbjahr 1946 ihre Vorkriegszahlen übertroffen. Sie hat eine Zweigfabrik in Belgien und besitzt Kautschukplantagen in Indochina. Weitere größere Hersteller sind die Firmen Hutchinson in Puteaux und eine Zweigfabrik der Brüsseler Firma Englebert. Wi 60

## Industrielle Fortschritte in Argentinien

Wie aus einem kürzlich im Auftrage des Board of Trade herausgegebenen Bericht hervorgeht, hat die Entwicklung der chemischen Industrie in Argentinien während des Krieges beachtliche Fortschritte gemacht. In folgenden Produkten ist das Land neuerdings vom Auslande unabhängig: Weinsäure, Weinstein, wasserfreies Ammoniak, Trichloräthylen, Perchloräthylen, Aluminiumsulfat, Wasserstoffsuperoxyd, Lithopone. In beachtlichen Mengen werden auch hergestellt: Butyl- und Aethylacetat, Essigsäure, Citronensäure, Butyl-, Aethyl- und Methylalkohol, Calciumcarbid, Gold- und Silbercyanid, Schwefelschwarz, Pyrethrumextrakt, Wasserglas, Zinkoxyd, Superphosphat, anorganische Säuren, Aetznatron, Chlor und Chlorprodukte.

Die Nachfrage nach Aetznatron, calc. Soda und Natriumbicarbonat ist beträchtlich, so daß trotz der eingetretenen Erhöhung der Eigenerzeugung der Einfuhrbedarf immer noch groß ist. Man rechnet damit, daß in zwei bis drei Jahren völlige Autarkie auf diesem Gebiet erreicht werden kann. Zurzeit werden mehr als zwei Drittel der Einfuhr an Aetznatron von Großbritannien gestellt. Weiterer bedeutender Lieferant sind die Vereinigten Staaten. Auch die Tschechoslowakei, Frankreich und Jugoslawien exportieren Soda-Produkte nach Argentinien. 1946 importierte Argentinien 19 000 t Aetznatron und 36 000 t calc. Soda.

Für Teerfarbstoffe war Großbritannien 1943 noch wichtigstes Herkunftsland. Diese Stellung hat es jetzt an die Schweiz abtreten müssen, die etwa 40% der Gesamteinfuhr stellt. Aus Großbritannien kommen rund 20%. Der argentinische Bedarf übersteigt zurzeit die Liefermöglichkeiten des Auslandes, so daß auf dem Gebiet der Teerfarbstoffe noch Absatzmöglichkeiten vorhanden sind.

Die zur Herstellung von Farben und Lacken benötigten Ausgangsstoffe können zu mehr als 75% von den einheimischen Produzenten geliefert werden. Nicht erzeugt werden jedoch Titandioxyd, rote Körperfarben, Lösungsmittel auf Grundlage von Teerprodukten, Kunstharze, Nitrocellulose, Ultramarinblau und Aluminiumpulver. Die Einfuhr von Ultramarin ging von 807 t 1938 auf 246 t 1946 zurück. An Preußischblau wurden 1946 insgesamt 118 t importiert. An Ruß gelangten 3 000 t zur Einfuhr gegen rund 2 000 t 1938. Ein scharfer Einfuhrrückgang ergab sich für gelbe Eisenoxyde und Lithopone, nämlich von 3 000 t 1938 auf 500 t 1946. Auch die auswärtigen Lieferungen von Ökern und Erden halbierten sich auf 3 000 t. An Mennige wurden 1946 nur noch 211 t importiert gegen 439 t 1937.

Die Zahl der Oelmühlen hat sich von vier i. J. 1938 auf 157 i. J. 1945 erhöht. Während vor dem Kriege Leinsaat

in großem Umfange exportiert wurde, gestattet die gegenwärtige Regierung nur noch die Ausfuhr von Leinöl und Nebenprodukten. Insgesamt wurden 1946 237 000 t Pflanzenöle ins Ausland verkauft gegen 97 t i. J. 1938.

Die gesamte argentinische Erzeugung von Rohglycerin wird auf etwa 5 000 jato geschätzt. Sie könnte bedeutend gesteigert werden, wenn die Seifenfabriken nach besseren Verfahren arbeiten würden. Der Eigenbedarf an chemisch reinem Glycerin wird mit 1800 jato beziffert.

Kresylsäure wird in beträchtlichen Mengen zur Herstellung von Schafwaschmitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln benötigt. Die Einfuhr kommt zum größten Teil aus Großbritannien.

80% der in Argentinien verkauften Schafwaschmittel kommen aus dem Auslande. Großbritannien lieferte 1946 12 580 t, d. s. 98,8% der Gesamteinfuhr.

Reines DDT wird vor allem aus den USA, aber auch aus der Schweiz eingeführt. Es wird in einheimischen Laboratorien auf Pulver-, Spritzpräparate usw. umgearbeitet, Pyrethrum wird hauptsächlich in Kenya gekauft.

Gammexan zur Heuschreckenkämpfung wird ebenfalls aus Großbritannien bezogen. Als neuer Wettbewerber auf diesem Gebiet sind auch die Niederlande aufgetreten.

Die Kunststoffindustrie wird zwar ständig ausgebaut, doch ist sie noch nicht sehr leistungsfähig. An Kunstharzen werden nur geringe Mengen an härtbaren Formpulvern nach Art der Bakelite erzeugt. Eingeführt werden Kunststoffe aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Italien und Kanada.

Die stetig zunehmende Erzeugung von Laboratoriumseinrichtungen, wissenschaftlichen Instrumenten und Apparaten kann den einheimischen Bedarf noch nicht decken. Vor dem Kriege war Deutschland weitaus führender Lieferant auf diesem Gebiet, heute bestreiten die USA 75% der Einfuhr; die nächstwichtigen Lieferanten sind die Schweiz und Großbritannien.

Der Mangel an Eisen und Stahl veranlaßte die argentinische Regierung zur Schaffung einer eigenen Industrie. Vor zwei Jahren wurde in Zapla ein Hochofen angeblasen; die augenblickliche Erzeugung wird auf 18 000 jato Roheisen geschätzt. Den Engpaß auf dem Gebiet der Holzkohle will man durch Anpflanzung von Eucalyptusbäumen und deren Verkohlungsüberwinden. In San Nicholas ist ein Grundstück zur Errichtung eines Stahlwerkes mit einer Jahresproduktion von etwa 400 000 t erworben worden.

Ha —Wi 46—

## Gesetze, Verordnungen, Entscheidungen

### Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

Herstellung u. Absatz v. Zellstoff, Holzstoff, Papier u. Pappe, Erzeugung d. Papierverarbeitung u. Druckzeugung sowie über Erfassung u. Absatz v. Altpapier. Anordnung Papier I/48 v. 1. 7. 48. Oeff. Anz. 6. 8. 48, S. 5.

Bestimmung der Verbrauchsregelung f. Zündhölzer. Bekanntmachung II v. 29. 6. 48, in Kraft seit 1. 7. 48. Oeff. Anz. 6. 8. 48, S. 5.

Ämtliche Lohnsteuertabellen für monatliche, wöchentliche u. tägliche Lohnzahlungen. Gültig ab 21. 6. 1948. Oeff. Anz. 13. 8. 48, S. 3.

„Neuordnung des Geldwesens“ (Ergänzung zum Umstellungsgesetz: Festkontenregelung) Gesetz Nr. 65 v. 4. 10. 1948. Oeff. Anz. 8. 10. 1948 S. 1.

Errichtung der Patentannahmestelle Berlin für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet. (Eröffnung 1. 10. 1948) Bekanntmachung v. 30. 9. 1948. Oeff. Anz. 8. 10. 1948, S. 1.

Verzeichnis der bestellrechtfreien Erzeugnisse. (Gültig ab III. Quartal 1948 bis auf Widerruf). Rundschreiben des VSE. Nr. 10/48. Oeff. Anz. 8. 10. 1948, S. 2.

Preisstreikregel. Gesetz v. 7. 10. 48. VfwMBL. 11. 10. 1948.

Herstellung der Erzeugnisse für pflanzliche Öle. (Pflanzliches Rohöl DM 178 50/dz; pflanzliches raffiniertes Öl DM 187,50/dz; pflanzliches raffiniertes gehärtetes Öl DM 196.—/dz.) Anordnung PR 91/48 v. 1. 8. 1948. VfwMBL. II 7. 10. 1948.

Metalpreise. (Grundpreise für Roh- und Abfallmaterial von Blei, Kadmium, Kobalt, Kupfer, Nickel, Hüttenzink, Quecksilber.) Erlaß PR 153/48 v. 15. 9. 1948. VfwMBL. II 7. 10. 1948.

Preis für Getreide in der Ernte 1948. Anordnung PR 90/48 v. 15. 10. 1948. VfwMBL. II 7. 10. 1948.

### Französische Besatzungszone

Verkehrsfreiheit zwischen der französischen, englischen und amerikanischen Besatzungszone. Verordnung 182 v. 18. 10. 1948. Journ. Off. S. 1732 v. 19. und 22. 10. 48.

Eintragung ins Handelsregister. (Vor dem 21. 6. 1948 gegründete Firmen). Verordnung 184 v. 18. 10. 48. Journ. Off. S. 1733 v. 19. und 22. 10. 48.

Handelsrechtliche Bekanntmachungen. (Veröffentlichungen in Handelsachen, die ehemals im Deutschen Reichsanzeiger zu erfolgen hatten, sind jetzt im Journal Officiel vorzunehmen). Verordnung 185 v. 19. 10. 48. Journ. Off. S. 1734 v. 19. und 20. 10. 48.

### Sowjetische Besatzungszone

Preisregelung f. Zement. Anordnung 122 v. 7. 7. 48, in Kraft seit 1. 7. 48. GVBl. Sachsen v. 26. 8. 48, S. 473.

Preisbildung von Zellwolle. Preisverordnung 135 v. 18. 6. 48, in Kraft ab 3. 6. 48.\* GVBl. Sachsen v. 26. 8. 48, S. 475.

Preise f. Rohbraunkohl und Rohbraunkohlenbriketts. Preisverordnung 136 v. 28. 6. 48, in Kraft ab 1. 6. 48. GVBl. Sachsen 31. 8. 48, S. 483.

—1031—

\* Im amtlichen Text (vermutlich verdruckt): 2. 6. 1947.